Stadt Bad Münstereifel

BERICHT IM RAHMEN DES FINANZCONTROLLINGS

ZUM 30.06.2026

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung 3

2. Erträge und Aufwendungen 3

3. Abweichungsanalyse 4

3.1. Erläuterungen zu den Abweichungen 5

3.1.1. Erträge 5

3.1.2. Aufwendungen 7

3.2. Entwicklung Finanzplan 9

3.3. Entwicklung Liquiditätskredite und Investitionskredite 10

3.3.1. Liquiditätskredite 10

3.3.2. Investitionskredite 11

3.4. Entwicklung der Investitionsmaßnahmen 11

4. Auftragsvergabe 12

5. Handlungsbedarf 13

1. Vorbemerkung

Als Teil des „Internen Kontrollsystems (IKS)“ wurde im Jahr 2013 mit dem Aufbau eines aussagekräftigen Berichtswesens begonnen, das den Entscheidungsträgern (Rat und Verwaltungsführung) notwendige und unterstützende Informationen für operative und strategische Entscheidungen liefern soll.

Weiter soll durch die Einrichtung eines kostenorientierten Finanzcontrollings auf Basis des Berichtswesens die Wirtschaftlichkeit des Ressourceneinsatzes analysiert und Erfolgs- und Rationalisierungspotentiale aufgezeigt werden.

2. Erträge und Aufwendungen

Die Gliederung der Zeilen der nachfolgenden Abweichungsanalyse erfolgt analog zum Muster des Gesamtergebnisplanes und der Gesamtergebnisrechnung, mit einer zusammenfassenden Übersicht des Gesamtergebnisses und nachfolgend der Erläuterung wesentlicher Abweichungen einzelner Ertrags- und Aufwandsarten.

Die Spalten im Bereich „von … bis …“ zeigen als „Plan“ die auf den Berichtszeitraum herunter gebrochenen Planwerte und als ‘Ist‘ alle bis zum jeweiligen Berichtszeitraum vorgenommenen ergebniswirksamen Buchungen. Der Plan-/Ist-Vergleich wird dann in absoluten und prozentualen Abweichungen vorgenommen.

Die Spalten im Bereich „Jahreswerte“ stellen das ‘Ist‘ des jeweiligen Berichtszeitraums und die voraussichtlich noch anfallenden Buchungen bis zum Jahresende ins Verhältnis zum Jahreshaushaltsansatz. Der Plan-/Ist-Vergleich wird dann in absoluten und prozentualen Abweichungen vorgenommen. Hieraus ist dann ein erster Überblick möglich, ob die Planung für das betreffende Jahr eintreten wird oder nicht.

3. Abweichungsanalyse

Abweichungsanalyse für Ergebnisplan 2026										
			von Jan. bis Jun.				von Jan. bis Dez.			
Ertrags- und Aufwandsarten			Plan	Ist	abs. Abw.	proz. Abw.	Plan	Prognose	abs. Abw.	proz. Abw.
1		Steuern und ähnliche Abgaben	14.755.554	15.869.627	1.114.073	8	29.511.163	30.146.028	634.865	2
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.039.172	4.621.516	-417.656	-8	10.079.160	9.600.112	-479.048	-5
3	+	Sonstige Transfererträge	12.042	9.672	-2.370	-20	24.100	15.793	-8.307	-34
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.745.540	2.590.525	-716.610	-6	5.491.276	5.132.614	-358.662	-7
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	426.630	406.510	-20.120	-5	853.600	788.134	-65.466	-8
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	221.094	188.058	-33.036	-15	442.273	374.081	-68.192	-15
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	510.522	476.364	-34.158	-7	1.021.317	846.756	-174.561	-17
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**23.710.554**	**24.162.273**	**451.719**	**2**	**47.422.889**	**46.903.517**	**-519.372**	**-1**
11	-	Personalaufwendungen	5.193.870	4.593.445	-600.425	-12	10.389.961	10.008.588	-381.373	-4
12	-	Versorgungsaufwendungen	658.998	828.995	169.997	26	1.317.990	1.427.433	109.443	8
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.977.710	3.665.901	-2.311.809	-39	11.959.144	11.243.636	-715.508	-6
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.943.268	1.943.268	0	0	3.888.080	3.888.080	0	0
15	-	Transferaufwendungen	11.746.032	11.842.280	96.248	1	23.492.404	23.310.609	-181.795	-1
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.897.740	1.181.130	-716.610	-38	3.797.203	2.546.777	-1.250.426	-33
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**27.417.618**	**24.055.020**	**-3.362.598**	**-12**	**54.844.782**	**52.425.122**	**-2.419.660**	**-4**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)**	**-3.707.064**	**107.252**	**3.814.316**	**-103**	**-7.421.893**	**-5.521.606**	**1.900.287**	**-26**
19	+	Finanzerträge	606.270	606.330	60	0	1.212.550	1.212.584	34	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	665.094	433.772	-231.322	-35	1.330.189	960.347	-369.842	-28
21	**=**	**Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-58.824**	**172.558**	**231.382**	**-393**	**-117.639**	**252.237**	**369.876**	**-314**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)**	**-3.765.888**	**279.810**	**4.045.698**	**-107**	**-7.539.532**	**-5.269.368**	**2.270.164**	**-30**
23	+	Außerordentliche Erträge	10.090.530	3.869.554	-6.220.976	-62	20.181.164	10.000.000	-10.181.164	-50
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	10.090.530	3.869.554	-6.220.976	-62	20.181.164	10.000.000	-10.181.164	-50
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**-3.765.888**	**279.810**	**4.045.698**	**-107**	**-7.539.532**	**-5.269.368**	**2.270.164**	**-30**
27	-	globaler Minderaufwand	-548.280	0	548.280	-100	-1.096.896	0	1.096.896	-100
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 26 und 27)**	**-3.217.608**	**279.810**	**3.497.418**	**-109**	**-6.442.636**	**-5.269.368**	**1.173.268**	**-18**

3.1. Erläuterungen zu den Abweichungen

Nachfolgend werden die größeren Abweichungen zwischen Planung und Ist erläutert.

3.1.1. Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben ergibt sich zum 30.06.2026 eine absolute Abweichung von 1.114 T€ über dem Ansatz. Hauptursache für diese Abweichung sind die erhöhten Grund- und Gewerbesteuererträge sowie höhere Erträge beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

In der Jahresbetrachtung werden folgende Prognosen abgegeben:

- Bei der Grundsteuer A wird zum Jahresende mit einem Minderertrag von rd. 1 T€ und bei der Grundsteuer B mit einem Minderertrag von rd. 58 T€ gerechnet.
- Bei der Gewerbesteuer wird zum Jahresende mit einem Mehrertrag von rd. 128 T€ gerechnet.
- Bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird zum Jahresende mit einem Mehrertrag von rd. 292 T€ und beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit einem Mehrertrag von rd. 215 T€ gerechnet.
- Bei der Vergnügungssteuer wird zum Jahresende mit einem Minderertrag von rd. 7 € und bei der Hundesteuer mit einem Minderertrag von rd. 14 T€ gerechnet.
- Beim Haushaltsansatz der Zweitwohnungsteuer wird zum Jahresende mit einem Mehrertrag von rd. 22 T€ gerechnet.
- Bei den Kompensationsleistungen GFG wird zum Jahresende mit einem Mehrertrag von rd. 58 T€ gerechnet.
- In der Gesamtbetrachtung zum Jahresende ergeben sich nach derzeitigem Stand bei der Ertragsposition Steuern und ähnliche Abgaben Mehrerträge von rd. 635 T€ bzw. rd. 2%.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ergibt sich zum Stichtag 30.06.2026 eine Ansatzunterschreitung von 8 %. In der Jahresbetrachtung wird das Ergebnis bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach derzeitigem Stand um rd. 479 T€. Hauptursache hierfür ist der prognostizierte Minderertrag im Bereich der Landeszuweisungen nach FlüAG (4141190).

Sonstige Transfererträge

Bei den sonstigen Transfererträgen ergeben sich zum Berichtszeitpunkt Mindererträge von rd. 2 T€.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden die Planwerte zum Berichtszeitpunkt um rd. 155 T€ (rd. 6 %) und zum Jahresende um rd. 359 T€ (rd. 7 %) unterschritten.

Zum Jahresende werden nach derzeitigem Kenntnisstand folgende Prognosen abgegeben: Mindererträge bei den Verwaltungsgebühren Meldeangelegenheiten (4311040) von rd. 24 T€, bei den Benutzungsentgelten Parkscheinautomaten USt (4321061) von rd. 150 T€, bei den Benutzungsentgelten eifelbad USt (4321161) von rd. 150 T€, sowie bei den Friedhofsgebühren (4321310 bis 4321330) von rd. 117 T€ zu rechnen. Mehrerträge werden bei den Benutzungsentgelten Parkscheinautomaten (4321060) von rd. 84 T€ prognostiziert.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten wird zum Jahresende mit Mindererträgen von rd. 65 T€ bzw. 8 % gerechnet. Ursache für diese Mindererträge sind im Wesentlichen entfallende Miete Cafeteria USt (4411011) von rd. 5 T€, entfallende Einnahmen bei der Standgebühr Wohnmobilpark USt (4411101) von rd. 6 T€, ausbleibende Verkäufe von Badebekleidung/-utensilien USt (4421001) von rd. 5 T€, entfallende Verkaufserlöse Werbemittel USt (4421031) von rd. 7 T€ und der Hallennutzungsentgelte (4461020 und 4461021) von rd. 21 T€.

Kostenerstattungen und Umlagen

Bei den Kostenerstattungen und Umlagen ergibt sich zum Berichtszeitpunkt ein Minderertrag von rd. 33 T€. Hauptursächlich hierfür sind u.a. die noch nicht abgerechneten Kostenerstattungen § 52 BHKG (4480010) von rd. 14 T€. In der Jahresbetrachtung ergibt sich eine Ansatzunterschreitung von rd. 68 T€. Diese resultiert im Wesentlichen aus Mindererträgen bei den Kostenerstattungen § 52 BHKG (4480010) und Kostenerstattungen DSD (4480020).

Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen wird zum Jahresende mit Mindererträgen von rd. 175 T€ (rd. 17 %) gerechnet. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Mindererträge bei den Verwarnungsgeldern (4511000) von rd. 60 T€, beim Gewerbesteuer-Nachzahlungszins (4562500) von rd. 66 T€ und bei den sonst. Erträgen aus Vertragsangelegenheiten (4591080) von rd. 90 T€.

3.1.2. Aufwendungen

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen bleiben zum Berichtsstichtag 12 % hinter den heruntergebrochenen Jahresansätzen zurück. Fluktuationsbedingt sind einige Stellen vom Personalabgang bis hin zur Nachbesetzung vakant, zudem konnten neue, notwendige Stellen des Stellenplans 2026 aufgrund der Genehmigung des Haushalts 2026 im Mai erst zum Ende der zweiten Jahreshälfte ausgeschrieben werden. Prognostisch wird der Ansatz zum Jahresende nach jetzigem Stand mit rd. 381 T€ (rd. 4 %) unter dem Ansatz liegen. Unwägbarkeiten ergeben sich jedoch im Bereich der Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden im Rahmen der Jahresabschlusserstellung.

Versorgungsaufwendungen

Zum Berichtszeitpunkt liegen die Versorgungsaufwendungen mit rd. 26 % über dem heruntergebrochenem Jahresansatz. Die Jahresprognose wird nach derzeitigem Stand mit rd. 109 T€ über dem Ansatz liegen. Ursächlich hierfür ist die Versorgungumlage an die Rheinischen Versorgungskassen (5121000).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Position der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzt sich aus rd. 130 Sachkonten zusammen. Zum Jahresende wird derzeit eine Ansatzunterschreitung von rd. 716 T€ kalkuliert, da. größere Maßnahmen erst nach einer gewissen Planungs- und Vorbereitungszeit konkret anlaufen können und der Haushalt 2026 erst im Mai genehmigt werden konnte. Größere Minderaufwendungen ergeben sich nach aktuellem Kenntnisstand bei den Konten Wartungskosten Gebäude (5215120) von rd. 144 T€, bei den Energiekosten – Strom - (5241010) von rd. 73 T€, bei den Energiekosten –Wasser/Abwasser (5241030) von rd. 34 T€, bei den sonst. Bewirtschaftungskosten (5241040) von rd. 29 T€,-, bei den Energiekosten – Heizöl - (5241050) von rd. 18 T€, bei Reinigung/Desinfektion (5241220) von rd. 50 T€, bei Vorplanung inv. Maßnahmen (5291100) von rd. 16 T€, bei Werbung (5291290) von rd. 23 T€, bei Planungskosten (5291300) von rd. 121 T€, bei der Erstellung Baumkataster (5291470) von rd. 35 T€, sowie beim Sicherheitsdienst (5291540) von rd. 50 T€.

Bilanzielle Abschreibungen

Bei den bilanziellen Abschreibungen werden die Planwerte zum Berichtszeitpunkt und zum Jahresende erreicht.

Transferaufwendungen

Zum Jahresende wird nach derzeitigem Stand bei den Transferaufwendungen mit einer Ansatzunterschreitung von rd. 182 T€ gerechnet. Ursächlich hierfür sind Minderaufwendungen im Bereich des AsylbLG (5339230 bis 5339430).

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich ebenfalls aus einer Vielzahl von Konten zusammen. Zum Berichtszeitpunkt ergibt sich eine Ansatzunterschreitung von rd. 716 T€ (rd. 38 %). Zum Jahresende wird derzeit eine Ansatzunterschreitung von rd. 1.250 T€ (rd. 33 %) kalkuliert, da. größere Maßnahmen erst nach einer gewissen Planungs- und Vorbereitungszeit konkret anlaufen können und der Haushalt 2026 erst im Mai genehmigt werden konnte.

Finanzerträge

Sowohl zum Berichtsstichtag als auch in der Jahresbetrachtung werden die Planwerte bei den Finanzerträgen erreicht.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Zinsaufwendungen für Kredite (5517000 und 5517020) werden zum Jahresende nach derzeitigem Stand die Planwerte um rd. 370 T€ unterschreiten.

3.2. Entwicklung Finanzplan

Der Finanzplan weist zum 30.06.2025 folgende Ist-Zahlen aus:

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	**Von Jan. bis Jun. 2026**
Steuern und ähnliche Abgaben	11.735.680,86
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.325.289,66
Sonstige Transfereinzahlungen	20.049,53
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.644.508,74
Privatrechtliche Leistungsentgelte	415.141,06
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	30.705,06
Sonstige Einzahlungen	1.403.971,24
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	257.252,99
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**21.832.599,14**
Personalauszahlungen	4.640.256,66
Versorgungsauszahlungen	758.938,22
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.977.745,24
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.628.470,57
Transferauszahlungen	11.073.598,55
Sonstige Auszahlungen	1.276.103,74
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**31.355.112,98**
CASH FLOW AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	**-9.522.513,84**
Investitionszuwendungen	2.182.793,95
Veräußerung Sachanlagen	90.243,48
Veräußerung Finanzanlagen	0,00
Beiträge und ähnliche Entgelte	31.680,52
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.304.717,95**
Erwerb Grundstücke und Gebäude	162.640,10
Baumaßnahmen	1.912.339,09
Erwerb bewegliches Anlagevermögen	305.113,83
Erwerb Finanzanlagen	0,00
Aktivierbare Zuwendungen	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.380.093,02**
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	**-75.375,07**
FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	**-9.597.888,91**
Kreditaufnahme investiv	0,00
Kreditaufnahme liquid	10.893.384,00
Kredittilgung investiv	241.973,27
Kredittilgung liquid	0,00
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	**10.651.410,73**
ÄNDERUNG DES BESTANDES EIGENER FINANZMITTEL	**1.053.521,82**
Anfangsbestand an Finanzmittel	2.219.077,04
LIQUIDE MITTEL Stadt	**3.272.598,86**

3.3. Entwicklung Liquiditätskredite und Investitionskredite

3.3.1. Liquiditätskredite

Die Entwicklung der Liquiditätskredite weist zum 30.06.2025 folgende Ist-Zahlen aus:

Liquiditätskredite	**01.01.2026**	**31.03.2026**	**30.06.2026**
Forst Liquiditätskredit	-4.355.000,00	-4.355.000,00	-4.355.000,00
Abwasser Liquiditätskredit	1.263.000,00	1.263.000,00	1.263.000,00
KSK Liquiditätskredit	-5.000.000,00	-5.000.000,00	-7.000.000,00
KSK Liquiditätskredit II	-22.000.000,00	-18.000.000,00	-20.000.000,00
KSK Liquiditätskredit HW	0,00	0,00	0,00
Summe:	**-30.092.000,00**	**-26.092.000,00**	**-30.092.000,00**

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung bis Mai 2026 und der damit einhergehenden Einschränkung bei der Verausgabung von Haushaltsmitteln sowie den weiterhin erfolgenden Mittelabrufen im Rahmen des Wiederaufbaus, konnte die Stadt Bad Münstereifel den Stand der Liquiditätskredite im Vergleich zum 01.01.2026 beibehalten.

3.3.2. Investitionskredite

Die Entwicklung der Investitionskredite weist zum 30.06.2026 folgende Ist-Zahlen aus:

Investitionskredite	01.01.2026	31.03.2026	30.06.2026
Verbindlichkeiten b. Kreditinstituten	11.506.087,41	18.399.471,41	11.269.070,67

Die Investitionskredite wurden im 2. Quartal um die planmäßige Tilgung reduziert. Die Erhöhung im 1. Quartal resultiert aus der Umschuldung eines Liquiditätskredites in einen Investitionskredit im Rahmen des Altschuldenentlastungsgesetzes NRW (ASEG NRW), welcher im 2. Quartal an das Land Nordrhein-Westfalen übertragen wurde. Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung bis Mai 2026 und der damit einhergehenden Einschränkung bei der Verausgabung von Haushaltsmitteln, bestand bislang, unter Berücksichtigung der erhaltenen Anzahlungen, nicht die Notwendigkeit, weitere Investitionskredite aufzunehmen.

3.4. Entwicklung der Investitionsmaßnahmen

Die Entwicklung der Investitionsmaßnahmen weist zum 30.06.2026 folgende Ist-Zahlen aus:

Maßnahme	Bezeichnung	Plan 01.01.2026	IST 30.06.2026	Stand
I1132004	Entwicklung Applications (Apps)	35.000,00	0,00	
I1134022	LKW mit Ladekran	355.000,00	0,00	in Ausschreibung
I1134024	Frontausleger Mulcher	60.000,00	58.893,10	abgeschlossen
I1134029	Errichtung Photovoltaikanlage	279.368,07	0,00	in Planung
I1262003	Feuerwehrfahrzeuge div. LG	1.489.000,00	0,00	Beschaffung MTF Arloff in Bearbeitung
I1262034	Neubau FwGH Eicherscheid	1.794.389,58	22.658,01	Objektplanung und Leistungsverzeichnis in Bearbeitung
I2111017	Erweiterung Grundschule Bad Münstereifel	107.000,00	7.656,76	Planung in Bearbeitung
I2171003	Erweiterungsbau St.-Michael-Gymnasium	1.485.574,06	7.623,20	Planung in Bearbeitung
I2431003	Errichtung Wartehalle	130.934,79	0,00	
I2431006	Photovoltaik-Anlagen Schulen	864.696,00	0,00	
I3751002	Schaffung von Unterkünften	150.000,00	51.321,99	Containeranlage in Betrieb, Sonnenhof in Bearbeitung
I3651045	Erweiterung Kita Houverath	1.525.000,00	235,34	Planung in Bearbeitung

I3662008	Aufbauten Jugendbegegnungsstätten	237.525,02	113.020,48	in Umsetzung
I4242003	Aufbauten Sportplätze	272.000,00	0,00	Planung in Bearbeitung
I4242006	Sanierung Sportplatz Bad Münstereifel	3.000.000,00	0,00	
I4251004	Erneuerung Außenbereich eifelbad	2.563.804,30	654.242,66	in Umsetzung
I4251005	Erneuerung Dampfbad eifelbad	59.888,00	0,00	
I4251007	Kneipp Kurelemente eifelbad	105.000,00	0,00	
I5411012	Fußgängerbrücke Erft Wohnmobilpark	200.000,00	0,00	
I5411134	Ausbau „Webersbenden“, Wald	250.000,00	0,00	
I5411135	Ausbau „Hohweg“, Wald	450.000,00	0,00	
I5411136	Ausbau „Zur Sahrtalsicht/Hochtürmerblick“, Houverath	70.000,00	0,00	
I5411137	Ausbau Gehweg "Michelsbergstraße", Mahlberg	500.000,00	0,00	Umsetzung in 2027
I5411140	Vorstufenausbau „Pastorasacker“, Houverath	157.172,76	3.592,81	
I5461001	ZOB Bahnhof	425.078,71	235.964,81	abgeschlossen
I5521002	Flachwasserabschnitt Schleidbach	749.422,00	0,00	
I5521005	Hochwasserschutz	8.510.019,56	0,00	
I5521006	Erweiterung Brückenbauwerke	300.000,00	0,00	

Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze gem. § 17 Abs. 6 der Hauptsatzung der Stadt Bad Münstereifel werden nicht einzeln ausgewiesen und betrachtet.

4. Auftragsvergabe

Gem. § 17 Abs. 5 der Hauptsatzung der Stadt Bad Münstereifel erhält der Rat eine Aufstellung vergebener Aufträge mit einem Auftragsvolumen zwischen 15.000,00 € und 30.000,00 €, welche nicht den Wiederaufbau betreffen.

Maßnahme	Bezeichnung	Leistung	Betrag
I5521006	Erweiterung Brückenbauwerke	Instandsetzungsplanung Brücke Bendenweg	20.174,43
V021261	Allgemeine Aufgaben des Brandschutzes	Instandsetzung Drehleiter	26.378,28
V021261	Allgemeine Aufgaben des Brandschutzes	Ersatzkleidung Feuerwehr	27.283,76
V032111	Grundschulen	Fensteranlage Grundschule Bad Münstereifel	15.920,31
V032151	Realschule	Brandschutztüren	23.058,63
V032151	Realschule	Verlegung Bodenbeläge in vier Klassenräumen	16.299,24
V084251	eifelbad	Planungsleistung Kanalsanierung	28.485,63
V155751	Tourismus	Betonfundamente	19.587,40

5. Handlungsbedarf

Nach derzeitigem Stand wird das geplante Defizit 2026 unterschritten. Die Entwicklung des städtischen Haushaltes ist ständig zu beobachten, insbesondere in Hinblick auf die Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes, welches eine Vielzahl an Maßnahmen zur Ertragssteigerung und Aufwandsreduzierungen enthält.

Das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein Westfalen (NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz – NKF-CUIG) ist zum 31.12.2023 außer Kraft getreten, sodass Corona- und kriegsbedingte Mindererträge und Mehraufwendungen ab dem Haushaltsjahr 2024 nicht mehr isoliert werden dürfen. Mit Beschluss des Rates vom 16.12.2025 [RD 70-XII] wird die Bilanzierungshilfe gem. § 6 NKF-CUIG Höhe von 1.486.730,74 € in 2026 ganz mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bund und Land haben im September 2021 die „Aufbauhilfe 2021“ beschlossen, um sowohl Kommunen als auch private und gewerbliche Eigentümer und Mieter finanziell beim Wiederaufbau zu unterstützen.

Die Stadt Bad Münstereifel befindet sich weiterhin im Wiederaufbau im Rahmen der Starkregen- und Hochwasserkatastrophe vom 14./15. Juli 2021. Zudem wurden mit Bescheid vom 06.08.2025 die Präventionsmaßnahmen im Bereich des Hochwasserschutzes bewilligt, welche sich auf 18.700.000 € beziffern. Für die seitens der Stadt Bad Münstereifel vorfinanzierten Maßnahmen werden regelmäßig Mittalabrufe getätigt, um eine Finanzierungslücke durch die Aufnahme von Liquiditätskrediten zu verhindern.

Die Umsetzung der Haushaltssicherungs-Maßnahmen sind gemäß Genehmigungsverfügung des Kreises Euskirchen vom 13.05.2026 mit oberster Priorität zu verfolgen.

Im laufenden Haushaltsjahr sind die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen laufend zu beobachten und entsprechende Maßnahmen sind bei der Identifizierung von Abweichungen zu ergreifen, um die Überschreitung des geplanten Defizits zu verhindern. Dementsprechend ist die konsequente Umsetzung der im Haushaltssicherungskonzept geplanten Maßnahmen erforderlich.

In diesem Zusammenhang sind Investitionen auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu prüfen sowie weitere Aufwandsreduzierungs- und Ertragssteigerungspotentiale zu entwickeln.

Ziel ist es zudem, die Genehmigung des Haushalts im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu erwirken, um Planansätze frühzeitig in Anspruch nehmen und Maßnahmen entsprechend umsetzten zu können.